

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Anzeigen
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Gründungsnummer
Nr. 90.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 126.

Montag, 3. Juni 1912, abends.

65. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pf., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 70 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pf. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Ausschüsse für die Nummer des Ausgabebetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Preis für die Kleinanzeigen 43 mm breite Korpuszeile 15 Pf. (Wohlfahrt 12 Pf.) Zeitraumber und tabellarischer Satz nach besonderem Tarif.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Dähnel in Riesa.

Freitag, den 7. Juni 1912,
vormittags 11 Uhr,

wird im Sitzungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft
öffentliche Bezirksauschuss-Sitzung

abgehalten.
Großenhain, den 1. Juni 1912.
112 d A Königl. Amtshauptmannschaft.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitte wir uns bis spätestens
vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Im Großen Hofe in Gröba — als Versteigerungsort — sollen
Donnerstag, den 6. Juni 1912, vormittags 10 Uhr,
ca. 150 Meter Fendensbarant gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.
Riesa, am 31. Mai 1912.
Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Der Buchhalter Adolf Langner aus Niederseebitz ist heute als Buchhalter bei der
Gas- und Wasserwerkstätte angestellt und in Pflicht genommen worden.
Gröba, am 1. Juni 1912. Der Gemeindevorstand.

Freibank Poppitz.

Morgen Dienstag mittag 12 Uhr Schweinefleischverkauf. 1/2 kg 50 Pf.
Der Gemeindevorstand.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 3. Juni 1912.

Das 25 jährige Dienstjubiläum konnte Herr Lokomotivführer Gläser hier, feiern. Zu Ehren des Jubilars veranstaltete die hiesige Lokomotivführer-Vereinigung gestern abend eine Festlichkeit im Saale der „Eberterrasse“.

Der Gesamtauschuß des für den 7. und 8. Juli in Aussicht genommenen großen Parkfestes des Vereins Stammtisch zum Kreuz hielt am Sonnabend im Ratssaal eine längere Sitzung ab, in der die weitere Ausgestaltung des Festes beraten und festgelegt wurde. Nach allem, was in der Sitzung zur Sprache kam, wird das Parkfest sich würdig seinen Vorgängern anreihen, in mancher Beziehung diese noch weit übertreffen. Es sind drei große Militärfestspiele, ein Monstre-Feuerverwerk, eine bedeutende, gut besetzte Verlosung lebender Schweine und Gänse, drei weitere hervorragende Unternehmungen auf sächsischem Gebiete und auf dem Gebiete der Variétékunst und des Sports, ein großer neuer Corral-Lanzalon und vieles andere mehr in Aussicht genommen. Eine erkleckliche Anzahl Riesauer Herren hat sich wieder in den Dienst der guten Sache gestellt, und so wird für Unterhaltung und Belustigung für Groß und Klein ausreichend gesorgt sein. Sehr originell verspricht die Festzeitung der „Parkfest“ zu werden, die der Festauschuß vorbereitet. Eine weitere Gesamtsitzung wird der Festauschuß in den letzten Tagen dieses Monats abhalten. — In einer nachfolgenden Sitzung des engeren Ausschusses des Stammtisch zum Kreuz wurde ferner beschlossen, einem hiesigen Einwohner die Wohltat des Freibetsfonds anteil zu lassen. Auch wurde wieder die Auszahlung von Unterstellungen beschlossen.

Leider fallen unsere Hausfrauen immer und immer wieder redegewandten Hausfrauen zum Opfer. So haben vor Kurzem zwei Frauen aus einer Großstadt in hiesigen Arbeiterfamilien durch ihr sicheres Auftreten es verstanden, den Frauen Gummiapparat zu Preisen zu verkaufen, die die in hiesigen einschlägigen Geschäften geforderten um das Doppelte übersteigen. Für einen einfachen Gummiapparat (NB. vom gleichen Fabrikanten), der in den Läden 5 M. kostet, forderten die hausferenden Verkäuferinnen 10 bis 11 M. Für bessere Apparate, die einen realen Wert von 8 bis 9 M. haben verlangten und bekamen dieselben 20 bis 25 M. Es geht an alle Leser die Bitte, derartigen Leuten die Türe zu weisen, zumal oft die Frauen noch dazu ohne Wissen des Gemanntens derartige Bestellungen machen und dann zum Schaden noch Unruhe in der Ehe wird. Das gleiche gilt von den sogenannten Hochholerinnen, die ihren ansehnlichen Gewinn durch ihre geschickte Verführung durch ihr sicheres Auftreten, zu den wahren Wert weit übersteigenden Preisen loszuwerden; auch hier ist große Vorsicht anzubringen, da eine weit bessere Ware viel billiger am Platze zu haben ist.

Von der Elbe. Der zu Anfang der Woche eingetretene Wasserwuchs hat eine schnellere Beschränkung der unterwegs befindlichen Fahrzeuge zur Folge gehabt, so daß sich während der beiden Pfingstfeiertage ziemlich viel Schiffahrt in Riesa ansammeln konnte. Der Umschlagsverkehr war daher in der letzten Woche im Hafen ein recht lebhafter. Sämtliche Kräne waren in der Vertikalsitzung ständig besetzt und es mußte teilweise mit Nebenstunden gearbeitet werden, um die Zahl der in Reserve liegenden Kräne, die zeitweilig 20 und darüber betrug, zu verringern. Auch der Getreideumschlag hatte eine

Belebung erfahren, indem tageweise bis zu 5 Fahrzeuge zur Entladung vorlagen. Der Verkehr bewegt sich aber nach wie vor in engen Grenzen. Die Besorgnisse der Schiffahrtskreise, daß sich eine ähnliche trockene Periode wie im Vorjahr einstellen könnte, dürften vorläufig gegenstandslos geworden sein. Der reichliche Wasserwuchs, den die Nebenflüsse der Elbe in Böhmen, insbesondere die Moldau gebracht haben, ist zwar nicht sehr anhaltend gewesen und es wird neuerdings von fast allen Plätzen wieder Fall gemeldet, es besteht aber doch die Hoffnung, daß sich wenigstens vorläufig ähnliche trostlose Verhältnisse nicht wieder einstellen werden. Die Geschäftsstelle in Hamburg dürfte nach den vorliegenden Berichten für die nächste Zeit eine Besserung erfahren, nachdem sich die Einkünfte in englischen Steinkohlen wieder umfangreicher gestalten und infolge Aufhebung der Dardanellen-Sperre auch auf größere Getreidezufuhren aus den Donauhäfen zu rechnen ist. Die Verladungen böhmischer Braunkohlen scheinen sich ebenfalls wieder lebhafter zu gestalten, da in Aussicht genommene Nachfrage nach Kohlenraum besteht. Trotz dieser günstigen Umstände haben sich die Frachten bisher nicht erheblich zu bessern vermocht, doch sind sie jedenfalls gegenwärtig so, daß nicht nur die reinen Selbstkosten gedeckt werden.

Der Landesverband gewerblicher Genossenschaften im Königreich Sachsen wird seinen diesjährigen Genossenschaftstag am 9. und 10. Juni in Zittau abhalten.

Die Wahlfähigkeitsprüfung vor dem evangelisch-lutherischen Landeskonsistorium bestanden 34 Kandidaten, und zwar einer mit 1, zwei mit 2a, neunzehn mit 2, zehn mit 3a und zwei mit 3.

Wochen-Spielplan der Dresdener Königl. Hoftheater. Opernhaus: Dienstag: „Rigolon“. Mittwoch: „Siegfried“. Donnerstag: „Carmen“. Freitag: „Götterdämmerung“. Sonnabend: „Königslieder“. Sonntag (letzte Vorstellung vor den Ferien zum Besten des Pensionfonds für die Witwen und Waisen der darstellenden Mitglieder der Königl. Hoftheater): „Tannhäuser“. Vom 10. Juni bis mit 10. August geschlossen. — Schauspielhaus: Dienstag: „Der Tor und der Tod“, „Wetterleuchten“. Mittwoch: „Die Erziehung zur Ehe“, „Votiv des Geburtstags“. Donnerstag (Hyllus klassischer Werke, 7. Abend): „Wallensteins Tod“. Freitag: „Gudrun“. Sonnabend: „Robert und Vertram“. Sonntag (Hyllus klassischer Werke, 8. Abend): „Robert Guiskard“, „Der zerbrochene Krug“. Montag: „Die Erziehung zur Ehe“, „Votiv des Geburtstags“.

Im Anschluß an die Tagung des großen Ausschusses des Bundes der Industriellen und des Verbandes Thüringischer Industrieller, die in der Zeit vom 7.—9. Juni in Eisenach stattfanden, wird auch der mit diesen beiden Verbänden eng verbundene Deutsche Industrie-Kongress (Sitz Dresden) an gleichem Orte, und zwar am 8. Juni seine diesjährige Hauptversammlung halten.

Gröblich. Ein Sparkassenbuch über 800 Mark, ausgestellt von der Sparkasse in Gröblich, wurde in Pirna von einer Frau gefunden und auf dem Fundbüro abgegeben. Es stellte sich heraus, daß das Buch von dem Schmiedelehrer Wandsage, bei einem Einbruchsdiebstahl in Gröblich erbeutet worden war. Der jugendliche Dieb hatte sich seiner Beute, die ihm gefährlich werden konnte, entledigt und sortigeworfen. Der Täter, der noch mehr auf dem Kerchhof hat, wurde in Wehlen verhaftet und dem Pirnaer Amtsgerichtsgefängnis zugeführt.

Dresden. Ein geheimnisvoller Vorfall wird aus der Gegend unterhalb Dresden gemeldet. Die 10 Jahre alte Tochter des Arbeiters Lange aus Naundorf wurde am Freitag von einem 40 Jahre alten Mann angeprochen,

der das Kind mit sich nahm. Bisher ist es noch nicht zurückgeführt. Es ist nicht ausgeschlossen, daß ein Verbrechen vorliegt. Alle Nachforschungen waren vergebens. — Ein aufregender Vorgang spielte sich Sonnabend nachmittag auf der Friedrich-August-Brücke ab. Ein anscheinend ganz feierlicher, unbekannter Mann, der einen kleinen Wagen zog, hielt plötzlich an, ließ auf die andere Seite der Brücke, feuerte dort drei Schüsse aus einem Revolver auf sich ab und stürzte sich, ehe noch jemand zuspringen konnte, über die Steinbrüstung in die Elbe. Er trieb etwa 20 Meter auf der Oberfläche und versank dann in den Fluten. Die unternommenen Rettungsversuche blieben ohne Erfolg.

Dresden. Eine Bande von 2-Jug-Taschendieben treibt seit einigen Wochen insbesondere auf der Strecke Berlin-Dresden ihr Unwesen. Der Trieb dieser Diebe besteht darin, daß sie beim Aussteigen der Reisenden in den Wägen der Wagen zweiter Klasse ein Gedränge verursachen und diese Situation zum Plündern der Rock- und Ueberzieherbrusttaschen benutzen. Die Bande dürfte nach den bisherigen Feststellungen aus 4—5 nicht elegant gekleideten Männern und einer Frauensperson bestehen. Wahrscheinlich handelt es sich um russische oder polnische Juden. Die Photographien von drei Verdächtigen, die zu den Diebstählen als Täter in Frage gezogen, aber bis jetzt noch nicht überführt werden konnten, sind im Schaufenster des Hauptpolizeigebäudes ausgestellt.

Gersdorf bei Hofweil. Sonnabend nachmittag brannte hier die Schule nieder. Das Feuer soll durch Eisenfaden entstanden sein.

Königsstein. Eine praktische Anwendung der drahtlosen Telegraphie, die erste dieser Art in Sachsen, ist in Königsstein zu finden. Der Jähmann, der auf dem rechten Ufer wohnt, mußte des Abends, wenn die gewöhnlichen Fahrten eingestellt waren, durch Zurufe oder durch den Ton einer Glocke aufmerksam gemacht werden. Das führte oft zu großen Unzuträglichkeiten, noch dazu bei stürmischem Wetter. Jetzt ist durch die Firma W. A. Müller, & S. Postlestanten in Dresden, eine Vorrichtung aufgestellt worden, die auf der drahtlosen Übertragung der elektrischen Wellen beruht. Auf dem Königssteiner Ufer befindet sich die Sendestation, man braucht nur auf einen Knopf, wie bei der gewöhnlichen elektrischen Klingel, zu drücken und sofort ertönt das Läutewerk auf dem andern Ufer im Jährhause. — Die elektrischen Wellen gehen von der Sendestation aus und treffen auf dem andern Ufer auf eine mit Metallspänen gefüllte Röhre. Durch Umlagerung der feinen Späne werden sie leitend, dadurch über wird der Stromkreis einer Batterie geschlossen und die Klingel in Bewegung gesetzt. Diese originelle, neuzeitliche Verbesserung dürfte von allen Interessenten mit Befriedigung aufgenommen werden und bald nachahmer finden. Die Apparate sind von der obengenannten Firma W. A. Müller in Dresden geliefert, die auch die Installation besorgt.

Königsstein. Unter dem Verdacht, die dem Gutsbesitzer Gustav Schenke gehörigen, vor einigen Tagen niedergebrannten zwei Scheunen und ein Wirtschaftsgebäude in Brand gesteckt zu haben, ist der bei Schenke in Diensten stehende 23-jährige Dienstknecht Bruno Leupold aus Heidersdorf verhaftet worden.

Crimmitschau. Das sechsjährige Söhnchen des Webers Jul. Künzler fiel beim Spielen in die Meise und ertrank.

Geyer. Der Antrag auf Einführung des Ahtuhr-Taschenschlusses in der Stadt Geyer ist gefallen.

Freiberg. Sonnabend früh brach in der Bleibadufrie Schadensfeuer aus. Bei dem Brande ist ein Teil